

**Studienordnung
für den weiterbildenden Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“
an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald**

vom 25. Oktober 2012

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes (LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211), erlässt die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald die folgende Studienordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“ als Satzung:

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Weiterbildungsstudiums
- § 3 Studium
- § 4 Bewerbung und Einschreibung
- § 5 Veranstaltungsarten
- § 6 Vergabe von (ECTS-kompatiblen) Leistungspunkten
- § 7 Entgelte
- § 8 Organisation und Qualitätsmanagement
- § 9 Studienberatung
- § 10 Inkrafttreten

Anlagen: Musterstudienplan
Modulkatalog

§ 1*
Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt das Studium im Masterstudiengang Kinderzahnheilkunde. Übergeordnet gilt die Rahmenprüfungsordnung (RPO) der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald in ihrer jeweils geltenden Fassung.

§ 2
Ziele des Weiterbildungsstudiums

(1) Das Studium soll eine berufsbezogene und wissenschaftliche Weiterbildung im Bereich der Kinderzahnheilkunde auf Spezialistenniveau bieten. Studierende erwerben in dem Studiengang umfassende Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der oralmedizinischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen unter Anwendung strukturierter systematischer, altersgerechter Behandlungskonzepte. Sie

* Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

erwerben Kompetenzen in der wissenschaftlichen Bewertung und klinischen Anwendung von zahnärztlichen und dentaltechnologischen Verfahren. Dabei werden die ganze Breite des Fachgebietes und relevante Aspekte angrenzender Disziplinen abgebildet. Aus diesen Gründen beinhaltet das Studium zwei Schwerpunkte:

1. Einen wissenschaftlich-theoretischen Schwerpunkt, in dem die Studierenden einen umfassenden Überblick über das wissenschaftliche Fundament und das moderne diagnostische und therapeutische Spektrum erhalten. Zugleich erwerben sie Kompetenzen, sich mit den verschiedenen Verfahren systematisch auseinanderzusetzen und sie zu bewerten.
2. Einen praxisbezogenen Schwerpunkt, in dem die Studierenden ihre Kenntnisse unter praxisorientierten Bedingungen umsetzen, evaluieren und dokumentieren, wobei Patienten nach den erlernten Methoden, Verfahren und Standards zu informieren, aufzuklären, zu diagnostizieren und zu rehabilitieren sind.

(2) Der wissenschaftlich-theoretische Schwerpunkt bildet die Grundlagen und liefert vertiefende Hintergrundinformationen zu den im praktischen Teil zu erwerbenden Kompetenzen. Er fokussiert auf die Punkte:

1. Psychisches und physisches Wachstum und Entwicklung sowie biopsychosoziale Entwicklungsbesonderheiten von Kindern und Jugendlichen,
2. Erkennung, Diagnose und Prävention oraler Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen,
3. wissenschaftliche Literaturrecherche und Datenanalyse,
4. wissenschaftliche Hintergründe der einzelnen klinischen und technologischen Verfahren und der dabei angewendeten Biomaterialien.
5. ethische und psychologische Kenntnisse über Verfahren zur partizipativen Entscheidungsfindung sowie zur Einbeziehung psychosozialer Gesichtspunkte bei der Befundbewertung und der Beurteilung der Wirkungen zahnmedizinischer Maßnahmen auf Kinder und Jugendliche

(3) Der praxisbezogene Schwerpunkt fokussiert auf den Erwerb klinisch-praktischer Kompetenzen in der oral-medizinischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen, wobei die ganze Vielfalt moderner Verfahren abgebildet werden soll. Spezielle Schwerpunkte sind dabei:

1. Maximale Präzision in der zahnärztlichen Umsetzung invasiver und non-invasiver Behandlungsmaßnahmen
2. Anwendung des gesamten Spektrums moderner Diagnostik- und Therapieverfahren in der zahnärztlichen Praxis unter besonderer Berücksichtigung differenzialtherapeutischer Erwägungen
3. Integration von Behandlungsstrategien in den Praxisalltag (Optimieren von Workflow-Prozessen, etc.) einschließlich Teamwork und vernetztes Arbeiten mit Angehörigen anderer Heilberufe
4. Spezielle Gesichtspunkte bei bestimmten Patienten- und Risikogruppen

(4) Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen sollen die Studierenden mit der Anfertigung einer Master thesis, die bewertet wird, nachweisen. Sind alle

wissenschaftlich-theoretischen und praxisbezogenen Teile des Studiums erfolgreich absolviert, erhalten die Studierenden die Qualifikation zum Erwerb des Masters of Science in Kinderzahnheilkunde. Alternativ kann das Studium mit einem Diploma abgeschlossen werden.

§ 3 Studium

(1) Das Studium soll eine interdisziplinäre, berufsbezogene und wissenschaftliche Weiterbildung in Kinderzahnheilkunde sein. Das Studium wird mit einem Master of Science (M.Sc.) und/oder einem Diploma abgeschlossen.

(2) Das Studium ist berufsbegleitend, campus- und semesterunabhängig und ist mit Wahlmöglichkeiten betreffend Terminen und Orten der Lehrveranstaltungen ausgestattet.

(3) Für den Erwerb des Masters ist gemäß § 5 Absatz 1 RPO eine Studiendauer von ca. 2 ½ Jahren inklusive Master thesis vorgesehen. Das Diploma kann nach Abschluss der betreffenden Module nach 3 Semestern erworben werden.

(4) Für den Ausbildungsgang mit Abschluss Diploma sind bestimmte Module verpflichtend vorgesehen (§ 7 PO). Für den Masterabschluss beträgt die erforderliche Arbeitsbelastung 1080 Stunden (36 LP) und es müssen die Module nach § 3 Absatz 2 PO besucht werden, sowie eine Master thesis geschrieben (§ 10 PO) und eine Disputation (§10 Absatz 4 PO) absolviert werden. Die erforderliche Arbeitsbelastung („work load“) beträgt insgesamt 1800 Stunden. Auf die Masterarbeit entfallen 660 Stunden (22 LP), auf die Disputation 60 Stunden (2 LP).

(5) Folgende Modularten werden angeboten: Grundlagenmodule, Kernmodule, Aufbaumodule und ein Prüfungsmodul (Master thesis und -disputation). Die Grundlagenmodule dienen der Wiederauffrischung grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten und sollten den Studierenden gleiche Voraussetzungen für die folgenden Kern- und Aufbaumodule geben. Die Kernmodule sind klinisch ausgerichtet. In ihnen wird die Grundlage für die Anwendung von Kenntnissen und deren Umsetzung in den Klinik/Praxisalltag vorbereitet. Die Aufbaumodule sind weiterführende Module, die einer Vertiefung der in den Grund- und Kernmodulen erworbenen Kenntnisse dienen sollen. Je nach Umfang des Lerninhaltes können die Module auch als aufeinander aufbauende Module in zeitlich definierter Reihenfolge angeboten bzw. zu inhaltlich und formal zusammenhängenden Clustern zusammengefasst werden. Die genauen Inhalte, Qualifikationsziele und Anforderungsprofile für die einzelnen Module sind im Detail dem Modulkatalog zu entnehmen. Es gibt für jedes Modul einen verantwortlichen Dozenten (Modulprovider).

(6) Die Module werden jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen. Die Prüfungsleistungen für die Module bestehen aus einer Klausur (§ 5 PO) und praktischen Prüfungen (§ 6 PO).

(7) Regelmäßig werden Angebote für Module, Kurse und Vorlesungen auf der Homepage des Studiengangs veröffentlicht.

§ 4 Bewerbung und Einschreibung

(1) Für den Studiengang ist eine Approbation im Fach Zahnmedizin Voraussetzung. Außerdem muss der Bewerber nach der Approbation und vor Zulassung zum Studium mindestens ein Jahr als Zahnarzt gearbeitet haben.

(2) Der Bewerber benötigt mindestens Zugang zur Praxis/Klinik (= Behandlungsmöglichkeit), um die Anwendung der erworbenen Kenntnisse und vorgestellten Methoden in ausreichender Weise durchführen zu können. Dieses muss seitens des Bewerbers glaubhaft nachgewiesen werden, da der Studiengang nicht die Möglichkeit zur praktischen Tätigkeit im Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Greifswald (ZZMK) automatisch beinhaltet. Zudem muss der Bewerber bei der Bewerbung einen vollständigen Lebenslauf und die Angabe beziehungsweise den Nachweis der Fort- und Weiterbildungen auf dem Gebiet der Kinderzahnheilkunde mit einreichen. Die Bewerbungsunterlagen (einschließlich Foto) sind an das Weiterbildungsbüro Kinderzahnheilkunde zu richten. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum Bewerbungsschluss, der auf der Homepage des Studienganges bekannt gegeben wird, vollständig eingereicht sein. Übersteigt die Zahl der Bewerber die Kapazität des Studiengangs, werden die Bewerber durch den Beirat (Advisory Board) ausgewählt, bei Kandidaten, die ihren Praxisanteil an einer Universität absolvieren, im Einvernehmen mit der entsprechenden Universität.

(3) Liegen die Bewerbungsunterlagen vollständig vor und konnte der Bewerber gemäß Absatz 4 aufgenommen werden, wird ein entsprechender Ausbildungsvertrag geschlossen. Dies beinhaltet nicht automatisch die Möglichkeit einer praktischen Tätigkeit im ZZMK Greifswald oder einer anderen Institution.

(4) Der Bewerber wird zum Studium zugelassen, wenn die Bewerbungsunterlagen vollständig sind, die Eingangsvoraussetzungen einschließlich der Kapazitäten gegeben sind, die Studien- beziehungsweise Prüfungsentgelte entrichtet wurden und der Teilnehmer namentlich in eine Liste aufgenommen wurde, die im Weiterbildungsbüro Kinderzahnheilkunde geführt wird. Über die Entscheidung zur Zulassung wird der Bewerber schriftlich benachrichtigt. Der Teilnehmer, der ein Diploma anstrebt, erhält den Gasthörerstatus, der Teilnehmer des Masterstudiengangs gilt als Studierender (§10 der Immatrikulationsordnung). Dies kann auch als Zweit- oder Nebenhörer erfolgen.

(5) Das Studium im weiterbildenden Masterstudiengang Kinderzahnheilkunde wird i.d.R. zum Wintersemester aufgenommen, wenn eine ausreichende Teilnehmerzahl vorliegt. Anderenfalls kann er auch zum Sommersemester begonnen werden. Ein Anspruch darauf, dass der Masterstudiengang bei nicht ausreichender Anzahl von qualifizierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt wird, besteht nicht.

§ 5 Veranstaltungsarten

(1) Die Module sollen sowohl Überblicks- als auch Vertiefungs- und Übungsbeziehungweise Anwendungskomponenten enthalten.

(2) Die Studieninhalte werden insbesondere in Vorlesungen, Seminaren und Übungen angeboten. Zur Ergänzung können weitere Veranstaltungsarten angeboten werden.

1. Vorlesungen dienen der systematischen Darstellung eines Stoffgebietes, der Vortragscharakter überwiegt.
2. Seminare sind Lehrveranstaltungen mit einem kleineren Teilnehmerkreis, in denen die Studierenden durch Referate und/oder Hausarbeiten sowie Diskussionen das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einüben.
3. Übungen fördern die selbständige Anwendung erworbener Kenntnisse mit Blick auf Methoden für Versorgung von Patienten und können Patientenfallpräsentationen enthalten, die Dokumentation der Anamnese, Diagnostik, Behandlung und Betreuung von Patienten beinhalten und dies zur Diskussion stellen.

§ 6 Vergabe von (ECTS-kompatiblen) Leistungspunkten

(1) Die Grundsätze des (ECTS-kompatiblen) Leistungspunktesystems ergeben sich aus § 6 RPO.

(2) Für den Erwerb eines Diplomas in Kinderzahnheilkunde werden mindestens 25 LP benötigt. Für den Erwerb des Masters werden insgesamt 60 LP benötigt, die sich aus mindestens 36 LP für die modulare Ausbildung, sowie einer Master thesis (22 LP) und der bestandenen Disputation (2 LP) zusammensetzen. Für die Zuordnung von Leistungspunkten zu den einzelnen Modulen wird auf § 3 PO verwiesen.

(3) Leistungspunkte werden für den Studiengang nur angerechnet, wenn der Teilnehmer in den Studiengang eingeschrieben ist. Weiterbildende Unterrichtsveranstaltungen mit gleichartigem Qualifikationsziel, bei denen Inhalt und tatsächlich absolvierter Workload bekannt sind (genauer Nachweis erforderlich), können anerkannt werden und entsprechend der Workload mit Leistungspunkten im Sinne des Studiengangs zertifiziert werden. Über die Anerkennung der weiterbildenden Unterrichtsveranstaltung entscheidet der Prüfungsausschuss (§ 48 RPO).

§ 7 Entgelte

- (1) Für die Teilnahme am Diploma-/Masterstudium werden Studienentgelte erhoben. Der Studiengang wird als weiterbildender Studiengang kostendeckend kalkuliert. Die Studienentgelte werden in einer separaten Satzung geregelt.
- (2) In der Regel wird der Gesamtbetrag der Entgelte bei Abschluss des Ausbildungsvertrages gemäß § 4 Absatz 3 fällig. Ratenzahlungen können nach Maßgabe der Entgelteordnung für finanzielle Härtefälle nach Ermessen des Advisory Boards vereinbart werden.
- (3) Fakultative oder zusätzliche Veranstaltungen, die nicht in das Curriculum aufgenommen wurden, müssen von den Teilnehmern bei den Modulprovidern direkt bezahlt werden und sind durch die Studienentgelte nicht abgedeckt.

§ 8 Organisation und Qualitätsmanagement

- (1) Die Studieninhalte und -abläufe, die Curricular- und Qualitätsentwicklung sowie die Auswahl der Kandidaten für den Studiengang werden in einem Advisory Board diskutiert und fixiert. Dieser Beirat besteht aus dem Studiengangsleiter (Leiter der Kinderzahnheilkunde an der Universität Greifswald), dem Studiendekan Zahnmedizin an der Universität Greifswald, dem Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde bzw. einem Vertreter und dem Fortbildungsreferenten der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde. Den Vorsitz hat der Leiter der Kinderzahnheilkunde an der Universität Greifswald.
- (2) Das Advisory Board begleitet den Studiengang und schlägt geeignete Modulprovider vor. Auf Anfrage wird dem Advisory Board über den Fortgang des Studienganges berichtet. Die Mitglieder des Advisory Boards werden über alle wichtigen Entscheidungen betreffend den Studiengang informiert.
- (3) Die Koordination der administrativen Aufgaben nimmt das Weiterbildungsbüro Kinderzahnheilkunde des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ZZMK) wahr, das zugleich auch die Aufgaben des Prüfungssekretariats übernimmt. Das Weiterbildungsbüro Kinderzahnheilkunde nimmt im Wesentlichen Bewerbungen und Eingaben entgegen, prüft die Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen, erledigt die erforderliche Korrespondenz, berät die Teilnehmer des Studienganges beziehungsweise vermittelt intensive Beratung bei Fachvertretern, sorgt für die Funktionstüchtigkeit von Kommunikationsplattformen, wartet und administriert die Homepage des Studienganges und sorgt für zeitnahe Bekanntmachungen auf der Homepage der Universität, kontrolliert den individuellen Fortgang und den aktuellen Status der Teilnehmer, dokumentiert Modulleistungen beziehungsweise nimmt bestandene Modulleistungen entgegen, organisiert als Prüfungssekretariat das Prüfungsmodul und sorgt für die Evaluation der Module und deren Auswertung. In der Regel wird das Weiterbildungsbüro Kinderzahnheilkunde von einem Professor des ZZMK der Universität Greifswald geleitet.

(4) Zur Qualitätsentwicklung und -sicherung des Studiums ist eine begleitende Evaluation aller modularen Lehrveranstaltungen zwingend vorgeschrieben; es sollen alle Studierenden teilnehmen. Die Art der Evaluation betreffend der verwendeten Fragebögen und der Auswertkriterien orientiert sich an den aktuellen Evaluationsmethoden, die für die Lehrveranstaltungen des Medizin- und Zahnmedizinstudiums in Greifswald gelten. Die Evaluationsergebnisse werden vom Weiterbildungsbüro Kinderzahnheilkunde gesammelt und anonym ausgewertet. Die anonymisierten Ergebnisse werden den Modul Providern zeitnah mitgeteilt.

(5) Neben der begleitenden „Modul-Evaluation“ für die Studierenden sollen auch die Absolventen des Studiums Gelegenheit haben, regelmäßig über Erfahrungen und Fortschritte in der Anwendung des Erlernten zu berichten. Die Ergebnisse dieser „Alumni-Evaluation“ sammelt der Leiter des Studiengangs und berichtet im Kreis (Kollegium) der Modulprovider. Die Ergebnisse dieser „Alumni-Evaluation“ fließen wie diejenigen der Modul-Evaluation in den Prozess der Qualitätsentwicklung ein.

§ 9 Studienberatung

Die fachspezifische Studienberatung im Masterstudiengang Kinderzahnheilkunde erfolgt durch das Weiterbildungsbüro Kinderzahnheilkunde in enger Absprache mit dem Studiengangsleiter. Wöchentliche Sprechzeiten werden auf der Homepage des Studiengangs bekannt gegeben.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald vom 17. Oktober 2012.

Greifswald, den 25. Oktober 2012

**Der Rektor
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Universitätsprofessor Dr. rer. nat. Rainer Westermann**

Veröffentlichungsvermerk: bekannt gemacht am 24.09.2014

Anlage: Musterstudienplan

Legende: V - Vorlesung, S - Seminar, UE - Übung

Veranstaltungstitel	Work load	Leistungs- punkte (ECTS- kompatibel)	Prüfung	Art der Veranstalt- ung
Modul 1: Grundlagen wissenschaftlich evidenzbasierter Zahnmedizin, Ethik, Biostatistik & wissenschaftliches Schreiben				
Grundlagen der evidenzbasierten Zahnmedizin	30	1	MC-Klausur (60 Minuten) Praktische Prüfung (20 Minuten)	V
Bewertung und Darstellung wissenschaftlicher Literatur	60	2		S
Ethik	30	1		S
Biostatistik & wissenschaftliches Schreiben I	30	1		UE
Modul 2: Wachstum und Entwicklung, Kinderpsychologie, Verhaltensmanagement und Pädiatrie & orale Erkrankungen inkl. Radiologie				
Wachstum und Entwicklung, Kinderpsychologie	30	1	MC-Klausur (60 Minuten) Praktische Prüfung (20 Minuten)	S
Verhaltensmanagement und Pädiatrie	30	1		UE
Orale Erkrankungen inkl. Radiologie	60	2		V
Orofaciale und dentale Entwicklung, Kieferorthopädie, CMD bei Kindern und Jugendlichen	30	1		S
Kieferorthopädische Frühbehandlung	30	1		UE
Zwischensumme	330	11		

Wintersemester (1. Semester)

Sommersemester (2. Semester)

Veranstaltungstitel	Work load	Leistungspunkte (ECTS-kompatibel)	Prüfung	Art der Veranstaltung
Modul 3: Orale Epidemiologie, insb. Kariesepidemiologie, Kariesprävention und -therapie				
Epidemiologie, Gruppen- und Kollektivprophylaxe, Gesundheitsökonomie	30	1	MC-Klausur (60 Minuten) Praktische Prüfung (20 Minuten)	S
Planung eines Präventionskonzeptes für verschiedene Zielgruppen	30	1		UE
Modernes Kariesmanagement incl. individualisierter Prävention	30	1		S
Planung und Durchführung zahnmedizinischer Prävention beim Kind	30	1		UE
Schmerz, Schmerztherapie und Sedierung bei Kindern und Jugendlichen	30	1		S
Planung und Durchführung einer zahnärztlichen Sanierung unter Sedierung oder Narkose	30	1		UE
Fallpräsentationen I	30	1		UE
Wissenschaftliches Arbeiten II	30	1		S
Zwischensumme	570	19		

Wintersemester (3. Semester)

Veranstaltungstitel	Work load	Leistungspunkte (ECTS-kompatibel)	Prüfung	Art der Veranstaltung
Modul 4: Restaurative Kinderzahnheilkunde, Endodontologie, pharmakologische Therapie und Traumatologie				
Restaurative Kinderzahnheilkunde	30	1		S

Klinik der restaurativen Kinderzahnheilkunde	30	1	MC-Klausur (60 Minuten) Praktische Prüfung (20 Minuten)	UE
Endodontologie und pharmakologische Therapie	30	1		S
Klinik der Endodontologie bei Kindern	30	1		UE
Dentale Traumatologie	30	1		S
Klinik der Traumatologie	30	1		UE
Modul 5: Kinder mit chronischen Krankheiten, stationäre Zahnmedizin, orale Pathologie, MKG, Parodontologie, Praxis- & Qualitätsmanagement, Stress				
Kinder mit chronischen Krankheiten	30	1	MC-Klausur (60 Minuten) Praktische Prüfung (20 Minuten)	V
Behandlung chronisch kranker Kinder und von Behinderten	30	1		S
Orale Pathologie, MKG bei Kindern	30	1		V, Live-Operationen
Traumatologie und Parodontologie beim Kind	30	1		S, UE
Wissenschaftliches Arbeiten III	30	1		V
Diskussion kontroverser Therapieansätze	30	1		S
Zwischensumme	930	31		

Sommersemester (4. Semester)

Veranstaltungstitel	Work load	Leistungspunkte (ECTS-kompatibel)	Prüfung	Art der Veranstaltung
Modul 6: Praxis- & Qualitätsmanagement, Wissenschaftliches Arbeiten IV & Fallpräsentation II				
Praxis- & Qualitätsmanagement, Stress bei Kindern und Jugendlichen	60	2	MC-Klausur (60 Minuten) Praktische Prüfung (20 Minuten)	S
Fallpräsentation II	30	1		UE
Wissenschaftliches Arbeiten IV	30	1		S
Kongressbesuch	30	1		
Zwischensumme	1080	36		

Wintersemester (5. Semester)

	Veranstaltungstitel	Work load	Leistungs- punkte (ECTS- kompatibel)	Prüfung	Art der Veranstalt- ung
Modul 7: Master thesis & Disputation					
	Master thesis	660	22	Erstellung einer Master thesis	
	Disputation	60	2	Vortrag (15 Minuten), Diskussion (30 Minuten)	
	Zwischensumme	1800	60		

Anlage: Modulkatalog des M.Sc. Kinderzahnheilkunde

Modul 1: Grundlagen wissenschaftlich evidenzbasierter Zahnmedizin, Ethik, Biostatistik & wissenschaftliches Schreiben - Grundlagen der evidenzbasierten Zahnmedizin - Ethik, Biostatistik & wissenschaftliches Schreiben I	
Modulverantwortlicher	Leiter des Studiengangs, Universität Greifswald Weitere Referenten: Ethiker & Biostatistiker
Modulart	Grundlagenmodul
Qualifikationsziele	Kenntnisse in evidenzbasiertem, wissenschaftlichem Arbeiten und die Grundlagen der Medizinethik
Eingangsvoraussetzungen	Zulassung zum Studiengang
Notwendige Ausrüstung	Laptop, Internetzugang
Modulinhalt	<p>Grundlagen der evidenzbasierten Zahnmedizin</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung und Präsentation des Studiengangs in klinischer und wissenschaftlicher Ausbildung ○ Grundsätze der evidenzbasierten Zahnmedizin ○ Hierarchie der Evidenz und ihre Grenzen ○ Grundlagen der Forschung, Studiendesign, Probenahme ○ Formulierung beantwortbarer Fragen und Suche nach Evidenz ○ Evidenz abhängige Entscheidungen über neue Behandlungsstrategien ○ Vermittlung evidenzbasierter Zahnmedizin an Einzelpersonen und Gruppen ○ Anamnese, klinische Untersuchung und Dokumentation <p>Ethik, Biostatistik & wissenschaftliches Schreiben I</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ethik: Umgang mit Fragen im Zusammenhang mit Patienten, Berufsrecht, Pflichten und Rechte ○ Biostatistik & wissenschaftliches Schreiben (abstract, journal paper), Poster & Vortrag, Nutzen und Grenzen von Leitlinien ○ Methoden, aktuelle Themen und Entwicklungen in der wissenschaftlichen Zahnmedizin
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Grundlagen der evidenzbasierten Zahnmedizin <i>vorbereitend:</i> Erarbeiten einer Präsentation von Fallberichten, Labor- bzw. klinischen Studien, Empfehlungen von Fachgesellschaften, Leitlinien und systematischen Reviews; <i>nachbereitend:</i> Schriftliche Bewertung der Qualität und klinischer Konsequenzen der vorgestellten Publikation

	Ethik, Biostatistik & wissenschaftliches Schreiben I <i>vorbereitend</i> : Studium der Grundlagenliteratur Biostatistik, deskriptive Analyse eines Datensatzes und Darstellung als Abstract oder Kurzpräsentation; <i>nachbereitend</i> : Einreichung einer Diskussion ethischer Probleme anhand eines Fallbeispiels „Therapieentscheide bei Frühkindlicher Karies“				
Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstitel	Work load (Std)	Leistungspunkte (ECTS-kompatibel)	Prüfung	Art der Veranstaltung
	Grundlagen der evidenzbasierten Zahnmedizin	30	1	MC-Klausur	V
	Bewertung und Darstellung wissenschaftlicher Literatur	60	2		S
	Ethik	30	1		S
	Biostatistik & wissenschaftliches Schreiben I	30	1		UE
	Summe:	150	5		
	V=Vorlesung, S=Seminar, UE=Übung				
Prüfungsleistung	MC-Klausur				
Arbeitsaufwand	150 Std. (38 Std. Präsenzlehre, 112 Std. Homework)				
Dauer	1 Semester				
Leistungspunkte	5				
Einordnung im Studium	1. Semester				

<u>Modul 2: Wachstum und Entwicklung, Kinderpsychologie, Verhaltensmanagement und Pädiatrie & orale Erkrankungen inkl. Radiologie</u>	
- Wachstum und Entwicklung, Kinderpsychologie, Verhaltensmanagement und Pädiatrie - Orale Erkrankungen inkl. Radiologie - Orofaciale und dentale Entwicklung, Kieferorthopädie, CMD bei Kindern und Jugendlichen	
Modulverantwortlicher	Leiter des Studiengangs, Universität Greifswald
Modulart	Grundlagenmodul
Qualifikationsziele	- Kenntnisse und klinische Fähigkeiten im Umgang mit ängstlichen und verletzlichen Kindern - Kenntnisse in oralen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (Diagnose, Behandlungsplanung) - Kenntnisse und Fähigkeiten zur Beurteilung der dentofazialen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen sowie der Diagnostik und Therapie von Entwicklungs- und

	Funktionsstörungen
--	--------------------

Eingangsvoraussetzungen	Zulassung zum Studiengang
Notwendige Ausrüstung	Laptop, Internetzugang, Zugang zur Patientenbehandlung
Modulinhalt	<p>Wachstum und Entwicklung, Kinderpsychologie, Verhaltensmanagement und Pädiatrie</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kinderpsychologie und geistige Entwicklung ○ Furcht und Angst ○ Verhaltensmanagement ○ Spezielle Strategien ○ Kindesmissbrauch und Vernachlässigung <p>Orale Erkrankungen inkl. Radiologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Risikobewertung, Erkennung und Diagnose von oralen Erkrankungen ○ Radiologie bei Kindern & Jugendlichen ○ Diagnose und Behandlungsplanung für orale Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen <p>Orofaciale und dentale Entwicklung, Kieferorthopädie, CMD bei Kindern und Jugendlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Orofaziale und dentale Entwicklung und Wachstum, genetische- und erworbene Einflüsse, ○ kieferorthopädische Diagnostik (speziell Platzanalyse und Habits), ○ kieferorthopädische Frühtherapie, ○ Platzmanagement, Lückenhalter und Habitkontrolle, ○ Interaktion Kinderzahnarzt-Kieferorthopäde, ○ Kariesprophylaxe während der kieferorthopädischen Therapie, ○ Diagnostik und Therapie kranio-mandibulärer Dysfunktionen (CMD) bei Kindern und Jugendlichen
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	<p>Wachstum und Entwicklung, Kinderpsychologie, Verhaltensmanagement und Pädiatrie <i>vorbereitend</i>: Literaturstudium, Video- und Fallpräsentationsvorbereitungen</p> <p>Orofaciale und dentale Entwicklung, Kieferorthopädie, CMD bei Kindern und Jugendlichen <i>vorbereitend</i>: Erarbeiten von Fallberichten für kieferorthopädische Frühbehandlungen und CMD, Labor- bzw. klinischen Studien, Empfehlungen von Fachgesellschaften, Leitlinien und systematischen Reviews; <i>nachbereitend</i>: Schriftliche Bewertung der Qualität und klinischer Konsequenzen der vorgestellten Publikation</p>

Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstitel	Workload (Std)	Leistungspunkte (ECTS-kompatibel)	Prüfung	Art der Veranstaltung
	Wachstum und Entwicklung, Kinderpsychologie	30	1	MC-Klausur	S
	Verhaltensmanagement und Pädiatrie	30	1		UE
	Orale Erkrankungen inkl. Radiologie	60	2		V
	Orofaciale und dentale Entwicklung, Kieferorthopädie, CMD bei Kindern und Jugendlichen	30	1		S
	Kieferorthopädische Frühbehandlung	30	1		UE
	Summe:	180	6		
V=Vorlesung, S=Seminar, UE=Übung					
Prüfungsleistung	MC-Klausur				
Arbeitsaufwand	180 Std. (45 Std. Präsenzlehre, 135 Std. Homework)				
Dauer	1 Semester				
Leistungspunkte	6				
Einordnung im Studium	1. Semester				

Modul 3: Orale Epidemiologie, insb. Kariesepidemiologie, Kariesprävention und -therapie	
<ul style="list-style-type: none"> - Epidemiologie, Gruppen- und Kollektivprophylaxe, Gesundheitsökonomie - Modernes Kariesmanagement incl. individualisierter Prävention - Schmerz, Schmerztherapie und Sedierung bei Kindern und Jugendlichen - Wissenschaftliches Arbeiten II & Fallpräsentation I 	
Modulverantwortlicher	Leiter des Studiengangs, Universität Greifswald
Modulart	Kernmodul
Qualifikationsziele	<p>Epidemiologie, Gruppen- und Kollektivprophylaxe, Gesundheitsökonomie: Grundlagen und Kerndaten der Kariesepidemiologie, Kenntnisse und Fähigkeiten zur Einschätzung des Kariesrisikos, Organisation der Kariesprävention auf individueller, gruppenbezogener und kollektiver Ebene, gesellschaftlich-ökonomische Aspekte</p> <p>Modernes Kariesmanagement incl. individualisierter Prävention: Kenntnisse im Kariesmanagement</p> <p>Schmerz, Schmerztherapie und Sedierung bei Kindern</p>

	<p>und Jugendlichen: Kenntnisse und Fähigkeiten zur Durchführung von Sedierung und zahnärztlicher Sanierung in Narkose</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten II & Fallpräsentation I: Kompetenz in der klinischen Dokumentation von Patientenfällen incl. digitaler Dentalfotografie &, digitaler Dokumentation und Präsentation;</p> <p>Aufbau, Formulierung von Text und Darstellung wissenschaftlicher Daten in einer Publikation bzw. beim Verfassen der Master thesis</p>
Eingangsvoraussetzungen	Modul 2 oder äquivalente Voraussetzungen bezüglich Wachstum & Entwicklung sowie Verhaltensformung
Notwendige Ausrüstung	Zahnmedizinische Behandlungsmöglichkeit, digitale Kamera, Computer mit Präsentationsprogramm
Modulinhalt	<p>Epidemiologie, Gruppen- und Kollektivprophylaxe, Gesundheitsökonomie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Verfahren und Organisation epidemiologischer Erhebungen ○ Indizes und Grenzen ihrer Aussagekraft mit praktischen Übungen ○ Stand und Entwicklung von Kariesprävalenz und Karieserfahrung, Polarisierung, insb. bezüglich sozialer Status etc. ○ Gesundheitsförderung und Prävention: Zusammenspiel unterschiedlicher Ebenen der Prävention (Einzelpersonen, Gruppen, Bevölkerung); Prävention für Gruppen & Bevölkerung, ○ Organisation des zahnärztlichen Gesundheitswesens und internationale Ansätze zur Gesundheitsversorgung, ○ Wechselwirkungen zwischen oralen und allgemeingesundheitlichen Problemen; ○ Gesundheitsökonomie: Rolle der verschiedenen Gesundheitsberufe und deren Interaktion; Kosten-Nutzen-Gewinn-Verhältnis <p>Modernes Kariesmanagement incl. individualisierter Prävention:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kariesmanagement inkl. aktueller Ansätze in der Kariesforschung ○ individualisierte Kariesprävention ○ Wissenschaftliche Grundlagen der Kariesentfernung <p>Schmerz, Schmerztherapie und Sedierung bei Kindern und Jugendlichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schmerz und Schmerztherapie ○ Sedierung & Narkose: Indikation, Empfehlungen der Fachgesellschaften, rechtliche Aspekte, Behandlungsplanung und Zeitmanagement ○ Lachgassedierung: Besonderheiten und

	<p>Durchführung incl. praktischer Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fallbeispiele <p>Wissenschaftliches Arbeiten II & Fallpräsentation I:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorstellung von je eines Patientenfall durch die Teilnehmer ○ Eingehende Diskussion und epikritische Bewertung des Patientenfalls ○ Aufbau einer wissenschaftlichen Publikation ○ Richtig Zitieren und Literatur veralten ○ Wissenschaftliches Schreiben und Formulieren ○ Darstellung wissenschaftlicher Daten, Anwendung von Statistik in Abhängigkeit der Datenart und des experimentellen Designs 				
<p>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</p>	<p>Epidemiologie, Gruppen- und Kollektivprophylaxe, Gesundheitsökonomie <i>vorbereitend</i>: Literaturstudium, Interpretation einer epidemiologischen Publikation, Ausarbeitung eines Präventionskonzeptes für konkrete Zielgruppen;</p> <p>Modernes Kariesmanagement incl. individualisierter Prävention <i>vorbereitend</i>: Literaturstudium & Vorbereitung eines Referates zur Techniken, Wirksamkeit oder Leitlinien zur Individualprophylaxe, Durchführung und Dokumentation von 2 individualisierten Präventivbetreuungen; <i>nachbereitend</i>: schriftliche Einreichung der 2 Fallpräsentationen Schmerz, Schmerztherapie und Sedierung bei Kindern und Jugendlichen, <i>vorbereitend</i>: Lesen von Empfehlungen der Fachgesellschaften zur Sedierung und Narkose, Planung, Durchführung, Dokumentation von einer zahnärztlichen Sanierungen unter Narkose, Vorbereitung einer Präsentation; <i>nachbereitend</i>: schriftliche Einreichung einer Fallpräsentationen</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten II & Fallpräsentation I <i>vorbereitend</i>: Erarbeiten einer Patientenpräsentation, Erarbeiten einer Präsentation von Fallberichten, Labor- bzw. klinischen Studien oder von ersten eigenen Ergebnissen der Master thesis; <i>nachbereitend</i>: Schriftliche, epikritische Bewertung des Patientenfalls</p>				
<p>Lehrveranstaltungen</p>	<p>Veranstaltungstitel</p>	<p>Workload (Std)</p>	<p>Leistungspunkte (ECTS-kompatibel)</p>	<p>Prüfung</p>	<p>Art der Veranstaltung</p>
<p>Epidemiologie, Gruppen- und Kollektivprophylaxe, Gesundheitsökonomie</p>		<p>30</p>	<p>1</p>		<p>S</p>

	Planung eines Präventionskonzeptes für verschiedene Zielgruppen	30	1	MC-Klausur	UE
	Modernes Kariesmanagement incl. individualisierter Prävention	30	1		S
	Planung und Durchführung zahnmedizinischer Prävention beim Kind	30	1		UE
	Schmerz, Schmerztherapie und Sedierung bei Kindern und Jugendlichen	30	1		S
	Planung und Durchführung einer zahnärztlichen Sanierung unter Sedierung oder Narkose	30	1		UE
	Fallpräsentationen I	30	1		UE
	Wissenschaftliches Arbeiten II	30	1		S
	Summe:	240	8		
V=Vorlesung, S=Seminar, UE=Übung					
Prüfungsleistung	MC-Klausur				
Arbeitsaufwand	180 Std. (45 Std. Präsenzlehre, 135 Std. Homework)				
Dauer	12 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)				
Leistungspunkte	6				
Einordnung im Studium	2. Semester				

Modul 4: Restaurative Kinderzahnheilkunde, Endodontologie, pharmakologische Therapie und Traumatologie	
<ul style="list-style-type: none"> - Restaurative Kinderzahnheilkunde - Endodontologie und pharmakologische Therapie - Dentale Traumatologie 	
Modulverantwortlicher	Leiter des Studiengangs, Universität Greifswald
Modulart	Kernmodul
Qualifikationsziele	Restaurative Kinderzahnheilkunde: Kompetenzen im

	Bereich der Restaurativen Kinderzahnheilkunde Endodontologie und pharmakologische Therapie: Kompetenzen im Bereich der Endodontologie und pharmakologischen Therapie Dentale Traumatologie: Kenntnisse und Fähigkeiten Diagnostik und Behandlung von Zahnunfällen und deren Spätfolgen				
Eingangsvoraussetzungen	Modul 2				
Notwendige Ausrüstung	Zahnmedizinische Behandlungsmöglichkeit, digitale Kamera, Computer mit Präsentationsprogramm				
Modulinhalt	Restaurative Kinderzahnheilkunde: <ul style="list-style-type: none"> ○ Restaurative Kinderzahnheilkunde, Flg, Stahlkrone etc., Orale Rehabilitation, Kinderprothese, Erosion und Entwicklungsstörungen der Zahnhartsubstanz: Ätiologie, Prävention, Diagnose und Behandlung Endodontologie und pharmakologische Therapie: <ul style="list-style-type: none"> ○ Endodontologie im Milch- und frühen permanenten Gebiss ○ akute Zahnschmerzen und deren Behandlung ○ pharmakologische Therapie bei Kindern und Jugendlichen Dentale Traumatologie: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verletzungen in Mund- und Kieferbereich ○ Diagnostik und Therapie ○ Langzeitprognose ○ Empfehlungen der Fachgesellschaften, rechtliche Aspekte, Behandlungsplanung und Zeitmanagement ○ Fallbeispiele 				
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Restaurative Kinderzahnheilkunde, Endodontologie und pharmakologische Therapie und dentale Traumatologie <i>vorbereitend</i> : Lesen von Empfehlungen der Fachgesellschaften und zentralen Publikationen zu jeweiligen klinischen Behandlungen sowie je Dokumentation eines entsprechenden Behandlungsfalls & Vorbereitung einer Präsentation; <i>nachbereitend</i> : schriftliche Einreichung der Fallpräsentation				
Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstitel	Work load (Std)	Leistungspunkte (ECTS-kompatibel)	Prüfung	Art der Veranstaltung
	Restaurative Kinderzahnheilkunde	30	1	MC-Klausur	S
	Klinik der restaurativen Kinderzahnheilkunde	30	1		UE
	Endodontologie und	30	1		S

	pharmakologische Therapie				
	Klinik der Endodontologie bei Kindern	30	1		UE
	Dentale Traumatologie	30	1		S
	Klinik der Traumatologie	30	1		UE
	Summe:	180	6		
V=Vorlesung, S=Seminar, UE=Übung					
Prüfungsleistung	MC-Klausur				
Arbeitsaufwand	180 Std. (45 Std. Präsenzlehre, 135 Std. Homework)				
Dauer	1 Semester				
Leistungspunkte	6				
Einordnung im Studium	3. Semester				

<u>Modul 5: Kinder mit chronischen Krankheiten, stationäre Zahnmedizin, orale Pathologie, MKG, Parodontologie, Praxis- & Qualitätsmanagement, Stress</u>	
<ul style="list-style-type: none"> - Kinder mit chronischen Krankheiten - Orale Pathologie, MKG und Parodontologie bei Kindern - Wissenschaftliches Arbeiten III 	
Modulverantwortlicher	Leiter des Studiengangs, Universität Greifswald
Modulart	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	<p>Kinder mit chronischen Krankheiten: Kenntnisse über chronische Krankheiten bei Kindern und die stationäre Zahnmedizin</p> <p>Orale Pathologie, MKG und Parodontologie bei Kindern: Kenntnisse und Fähigkeiten über chirurgische & parodontale Aspekte der kinderzahnärztlichen Behandlung</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten III: Kritisches Bewerten und Diskutieren kontroverser Therapieansätze in der Zahnmedizin</p>
Eingangsvoraussetzungen	Modul 2
Notwendige Ausrüstung	Zahnmedizinische Behandlungsmöglichkeit, Computer mit MS Office oder vergleichbarem Officepaket Endnote (Literaturverwaltungsprogramm), Internetzugang
Modulinhalt	<p>Kinder mit chronischen Krankheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zahnmedizinische Problem von Kindern mit chronischen Krankheiten oder Behinderungen ○ Zahnmedizinische Betreuung und Therapie im Krankenhaus & Pflegeeinrichtungen ○ Interaktion mit Angehörigen anderer Heilberufe <p>Orale Pathologie, MKG und Parodontologie bei Kindern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Orale und spezielle parodontale Pathologie: benigne

	<p>und maligne Neubildungen, Einfluss von Rauchen auf die Mundgesundheit, Rauchentwöhnung, Prävention, Prophylaxe und Therapie gingivaler Erkrankungen, Parodontitis bei systemischen Erkrankungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fehlbildungen / Wachstumsstörungen: Einfluss von angeborenen Fehlbildungen und erworbene Wachstumsstörungen auf die Behandlung sowie Darstellung interdisziplinärer Behandlungskonzepte ○ Gesichtstraumatologie: Versorgung von dentoalveolären Traumata, Traumatologie des Mittelgesichts und des Unterkiefers ○ Infektiologie: allgemeine Infektionen, odontogene Infektionen <p>Wissenschaftliches Arbeiten III:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Interpretation, Diskussion und kritische Betrachtung zahnmedizinischer Forschung; ○ Richtlinien, Präsentation von Literaturberichten und eigener Forschungsergebnisse 				
<p>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</p>	<p>Kinder mit chronischen Krankheiten <i>vorbereitend</i>: Literaturstudium zur zahnmedizinischen Präventions & Therapie bei chronisch kranken Kindern & Behinderten, Durchführung, Dokumentation und Nachsorge einer zahnmedizinischen Betreuung eines chronisch kranken oder behinderten Kindes, Vorbereiten einer Präsentation; <i>nachbereitend</i>: schriftliche Einreichung der Fallpräsentation Orale Pathologie, MKG und Parodontologie bei Kindern, <i>vorbereitend</i>: Lesen von Leitlinien der Fachgesellschaften, Planung;</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten III <i>vorbereitend</i>: Aufarbeitung der wissenschaftlichen Evidenz und Erstellen einer Präsentation zu einem kontrovers diskutierten Thema der zahnmedizinischen Therapie oder Präsentation des augenblicklichen Standes der eigenen Masterarbeit</p>				
<p>Lehrveranstaltungen</p>	<p>Veranstaltungstitel</p>	<p>Work load (Std)</p>	<p>Leistungs- punkte (ECTS- kompatibel el)</p>	<p>Prüfung</p>	<p>Art der Veranstaltung</p>
<p>Kinder mit chronischen Krankheiten</p>		<p>30</p>	<p>1</p>	<p>MC- Klaus</p>	<p>V</p>
<p>Behandlung chronisch kranker Kinder und von Behindern</p>		<p>30</p>	<p>1</p>		<p>S</p>
<p>Orale Pathologie, MKG bei Kindern</p>		<p>30</p>	<p>1</p>		<p>V, Live-</p>

				ur	Operationen
	Traumatologie und Parodontologie beim Kind	30	1		S, UE
	Wissenschaftliches Arbeiten III	30	1		VL
	Diskussion kontroverser Therapieansätze	30	1		S
	Summe:	180	6		
V=Vorlesung, S=Seminar, UE=Übung					
Prüfungsleistung	MC-Klausur				
Arbeitsaufwand	180 Std. (45 Std. Präsenzlehre, 135 Std. Homework)				
Dauer	1 Semester				
Leistungspunkte	6				
Einordnung im Studium	3. Semester				

Modul 6: Praxis- & Qualitätsmanagement, Wissenschaftliches Arbeiten IV & Fallpräsentation II	
<ul style="list-style-type: none"> - Praxis- & Qualitätsmanagement, Stress bei Kindern und Jugendlichen - Fallpräsentation II & Wissenschaftliches Arbeiten IV - Kongressbesuch 	
Modulverantwortlicher	Leiter des Studiengangs, Universität Greifswald
Modulart	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	<p>Praxis- & Qualitätsmanagement, Stress bei Kindern und Jugendlichen: Kenntnisse im Bereich Praxis- und Qualitätsmanagement und im Umgang mit Stress</p> <p>Fallpräsentation II & Wissenschaftliches Arbeiten IV: Kompetenzen im Bereich der umfassenden Behandlung von Kindern und der Präsentation eigener Forschungsergebnisse</p> <p>Kongressbesuch: Kritische Auseinandersetzung mit neuesten Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der Kinderzahnheilkunde</p>
Eingangsvoraussetzungen	Modul 1 & 2
Notwendige Ausrüstung	Zahnmedizinische Behandlungsmöglichkeit, digitale Kamera, Computer mit Präsentationsprogramm
Modulinhalt	<p>Praxis- & Qualitätsmanagement, Stress bei Kindern und Jugendlichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Praxismanagement & -verwaltung ○ Qualitätsmanagement; ○ physischer und psychischer Stress bei Kindern und Jugendlichen ○ Ergonomie

	Fallpräsentation II & Wissenschaftliches Arbeiten IV: o Diagnose, Behandlung, Prävention und Therapie bei Kindern und Jugendlichen durch die Teilnehmer o Richtlinien, Präsentation von Literaturberichten und eigener Forschungsergebnisse Kongressbesuch: o Besuch eines Zahnmedizinischen Kongresses mit dem Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde				
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Praxis- & Qualitätsmanagement, Stress bei Kindern und Jugendlichen, <i>vorbereitend</i> : Literaturstudium zu Praxismanagement, Qualitätsmanagementsystemen, Stress & Ergonomie; Vorbereiten einer Präsentation zu einer relevanten Publikation; <i>nachbereitend</i> : schriftliche Einreichung der Präsentation Fallpräsentation II & Wissenschaftliches Arbeiten IV <i>vorbereitend</i> : Vorbereitung einer eigenen Fallpräsentation; Präsentation (möglichst eigener) Forschungsergebnisse; <i>nachbereitend</i> : Einreichung der Fallpräsentation Kongressbesuch <i>nachbereitend</i> : Einreichung eines Kongressberichtes				
Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstitel	Work load (Std)	Leistungspunkte (ECTS-kompatibel)	Prüfung	Art der Veranstaltung
	Praxis- & Qualitätsmanagement, Stress bei Kindern und Jugendlichen	60	2	MC-Klausur	S
	Fallpräsentation II	30	1		UE
	Wissenschaftliches Arbeiten IV	30	1		S
	Kongressbesuch	30	1		
	Summe:	150	5		
	V=Vorlesung, S=Seminar, UE=Übung				
Prüfungsleistung	MC-Klausur				
Arbeitsaufwand	150 Std. (45 Std. Präsenzlehre, 105 Std. Homework)				
Dauer	1 Semester				
Leistungspunkte	5				
Einordnung im Studium	4. Semester				

<u>Modul 7: Master thesis & Disputation</u>	
- Master thesis - Disputation	
Modulverantwortlicher	Leiter des Studiengangs, Universität Greifswald

Modulart	Prüfungsmodul				
Qualifikationsziele	<p>Master thesis: Handlungskompetenzen in Eigenständiger Bearbeitung einer relevanten Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden, eigenständiger Erstellung der Master thesis</p> <p>Disputation: Mündliche Präsentation und Diskussion der Methoden und Ergebnisse der Master thesis unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten</p>				
Eingangsvoraussetzungen	Modul 1-6				
Notwendige Ausrüstung					
Modulinhalt	<p>Master thesis</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellung einer Masterarbeit <p>Disputation</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vortrag (15 Minuten), Diskussion (30 Minuten) 				
Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstitel	Work load (Std)	Leistungspunkte (ECTS-kompatibel)	Prüfung	Art der Veranstaltung
	Master thesis	660	22	Erstellung Master thesis	
	Disputation	60	2	Vortrag (15 Min.), Diskussion (30 Min.)	
	Summe:	720	24		
Prüfungsleistung	Bewertung der Master thesis und deren Präsentation				
Arbeitsaufwand	720 Std.				
Dauer	1 Semester				
Leistungspunkte	24				
Einordnung im Studium	5. Semester				